

In unserer kultur-direkt-Rubrik haben diese Woche die WOXX-MitarbeiterInnen und ihre FreundInnen ihrer Fantasie und Kreativität freien Lauf gelassen. Herausgekommen ist eine Mischung aus Text, Skulptur und Fotografie zum Thema Halloween. Mitgemacht haben: Muriel Prieur, Dominik Vinter, Melanie Weyand, Armand Turpel und Bibine Schulze.



Die Legende von **Jack-O'Lantern**

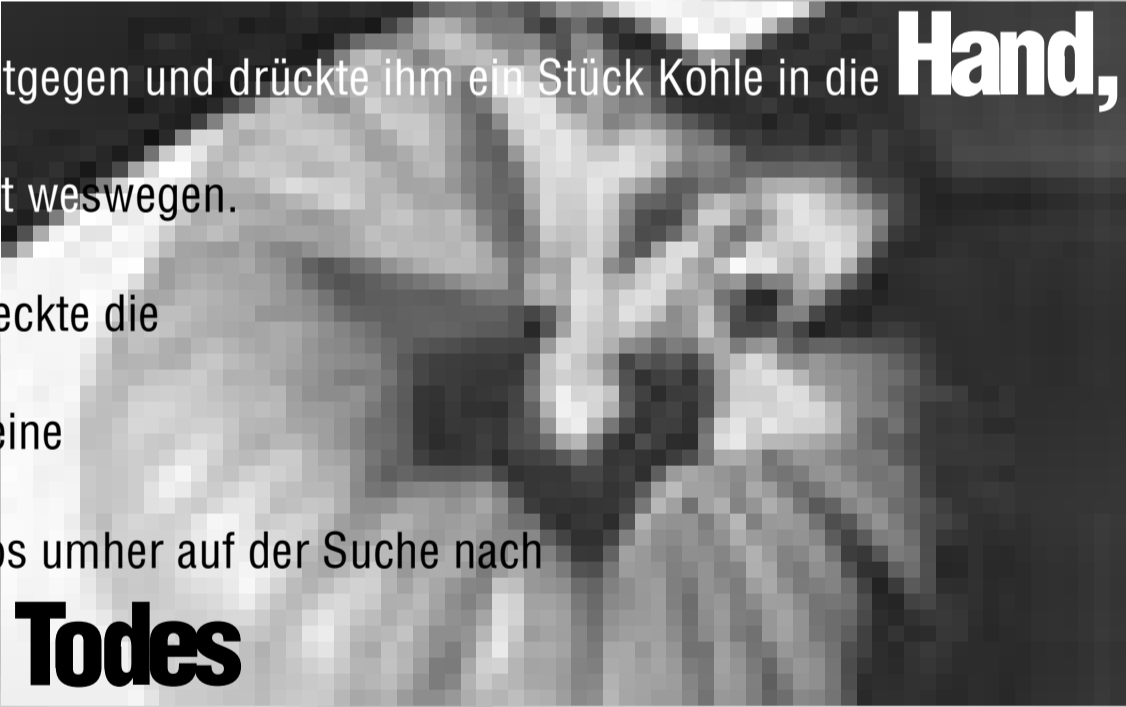
Dereinst soll ein böser alter Mann namens Jack gelebt haben. Als er starb, wurde er nicht in den Himmel eingelassen. So machte er sich auf den Weg in die **Hölle,**



um dort Einlass zu begehren. Aber selbst der Teufel mochte den hinterhältigen Burschen



nicht. Der **Teufel** trat Jack unterwegs entgegen und drückte ihm ein Stück Kohle in die **Hand,** wobei die Legende nicht sagt weswegen.



Jack zog von dannen und steckte die etwas unbequeme Kohle in eine

ausgehöhlte Rübe. Seitdem wandert er ruhelos umher auf der Suche nach einem Platz, wo er den Rest seines **Todes**

zubringen könnte. Aus den Ereignissen rund um den Alten zogen

die Menschen den Schluss, dass ein brennendes Stück

Kohle in einer Rübe den Teufel und damit wohl auch



böse Geister

abhalten könne. Der Brauch wurde von irischen Einwanderern in die USA mitgenommen. Hier tauschte



man **die Rübe** kurzerhand gegen den in Amerika heimischen Kürbis, was ganz neue Gestaltungsmöglichkeiten mit sich brachte.